

Die Idee

Mitfahrbänke, die in den Dörfern der Marsch sowie der Stadt Uetersen aufgestellt werden, können das Angebot der öffentlichen Verkehrsmittel ergänzen. Außerdem ist es ein Beitrag zum Klimaschonenden und umweltbewussten Fahren. Je mehr Personen in einem Auto sitzen, desto weniger wird die Umwelt belastet.

Standorte

Die roten Bänke stehen an gut sichtbaren bekannten Orten wie zum Beispiel vor einem Supermarkt, an der Dorflinde, einem Bahnhof. Dorfbewohner, die mitgenommen werden möchten, setzen sich einfach auf die Mitfahrbank und warten auf einen Fahrer, der sie mitnimmt. In jeder Gemeinde wird mindestens eine rote Mitfahrbank aufgestellt. Ebenso wird es Halteschilder mit dem Logo geben. Die Bänke stehen symbolisch für die Verabredung, dass Auto-fahrende Bürger und Bürgerinnen andere Bürger ohne Auto mitnehmen.

Die Mitfahrbänke helfen nicht nur das Nahverkehrsangebot zu verbessern. Sondern sie geben den Menschen auch die Möglichkeit, einen netten Plausch bei der Fahrt in die Innenstadt, zum Arzt oder zum Supermarkt zu halten. Es stärkt den Gemeinschaftssinn, indem es Menschen miteinander verbindet.

Versicherung

Im Falle eines Verkehrsunfalles ist der Mitfahrer laut HUK Coburg über die KFZ-Haftpflichtversicherung abgesichert. So wie beim Tram-

Sicherheit

Die Mitfahridee funktioniert deshalb in den einzelnen Gemeinden, weil jeder jeden kennt. Trotzdem lässt sich jeder potentielle Autofahrende, der bereit ist, jemanden mitzunehmen, bei seiner

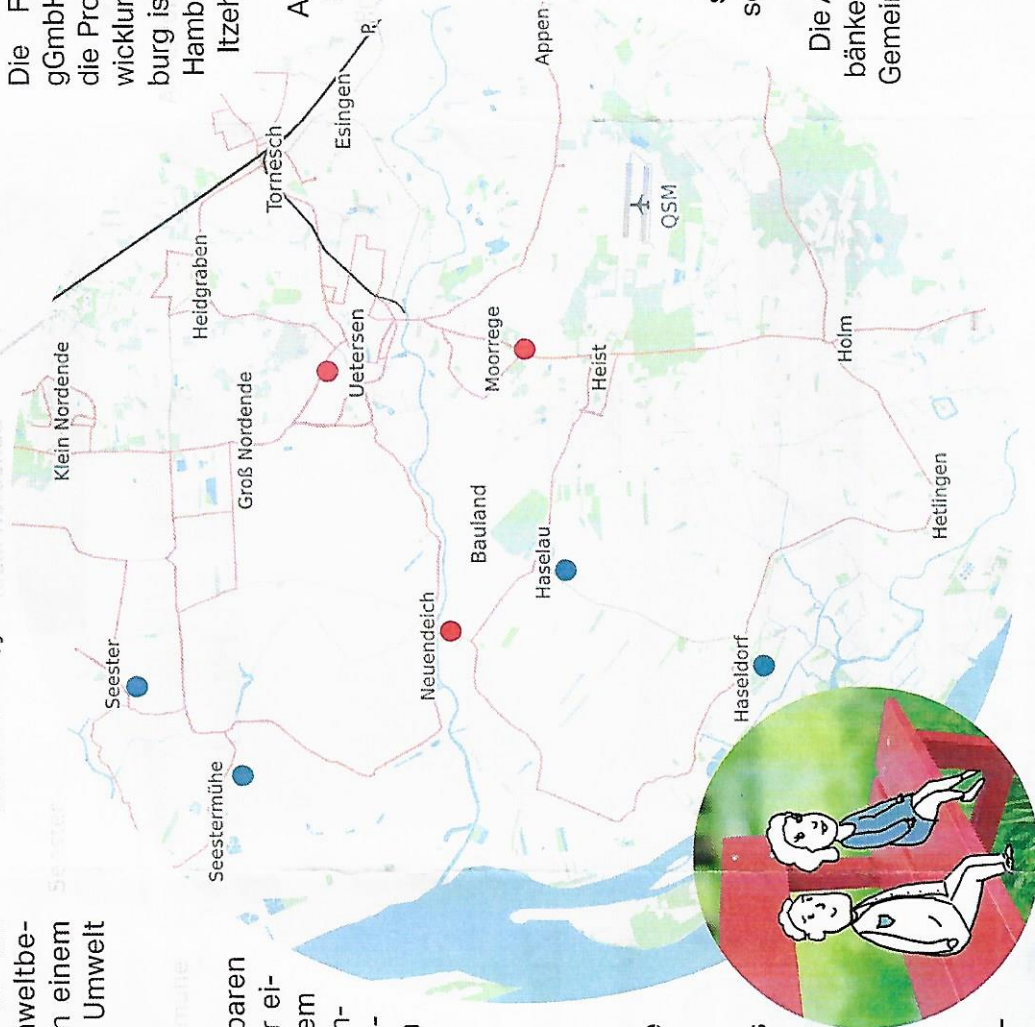
Das Projekt GemeinsaMobil

Die Mitfahrbank wurde von Annette Borchert (pädagogische Mitarbeiterin der FAW) initiiert, die auch die Projektleitung übernommen hat.

Die Fortbildungsakademie der Wirtschaft gGmbH (FAW) unterstützt das Projekt, indem sie die Projektleitung stellt und als Träger zur Abwicklung der Finanzen fungiert. Die FAW Hamburg ist ein Bildungsträger mit Zweigstellen in Hamburg, Elmshorn, Pinneberg, Uetersen und Itzehoe.

Am Standort Uetersen werden die Bänke durch Teilnehmende im Rahmen einer Arbeitsgelegenheit (AGH) der FAW produziert. Die Projektidee einer AGH besteht darin, Kontakte zu gemeinsamen Einrichtungen, Institutionen, Vereinen sowie Unternehmen der Wirtschaft aufzubauen und die unter fachlicher Anleitung hergestellten Werke als Leihgabe oder zur dauerhaften Nutzung zur Verfügung zu stellen. Die teilnehmenden Langzeitarbeitslosen erfahren dadurch eine positive Wertschätzung ihrer Arbeit.

Die Aufstellung und Pflege der roten Mitfahrbänke erfolgt in Abstimmung mit den einzelnen Gemeinden durch die Bauhöfe.



Anmelden und Mitfahren!

Gemeinde (durch den Bürgermeister) registrieren. Er erhält dann einen Aufkleber für sein Auto. Potenzielle Mitfahrende lassen sich ebenfalls registrieren und erhalten ein Tuch mit dem Mitfahrbank-Logo, um sich so kenntlich zu machen.